

229. Einen Hohenfurter Deutschen Privatbrief aus dem 14. Jh. publiciert mit Erläuterungen A. Bernt in den Mittheilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen Jahrg. XL, 151 ff. Das undatierte Schreiben ist gerichtet an den dort um 1349 nachweisbaren Abt Thomas I. und behandelt einen Rechtsstreit um ein Stück Klostergut. H. W.

230. K. Koppmann veröffentlicht in den hansischen Geschichtsblättern Jahrg. 1900 S. 97 ff. aus dem Rostocker Rath्सarchiv einen bisher unbekannt gebliebenen Bericht über die Gesandtschaft des Rostocker Rath्सnotars Konrad Römer an den Hochmeister Konrad von Jungingen aus dem J. 1394. H. W.

231. In dem anziehenden Vortrage H. v. Schuberts über Ansgar von Bremen (Beiträge und Mittheil. des Vereins für schlesw.-holst. Kirchengeschichte Bd. II, Heft 2) sind auch die Quellen zur Geschichte des Erzbischofs eingehend behandelt. Die in Caesars Triapostolatus septentr. überlieferten Papsturkunden für Hamburg-Bremen hält S. sämmtlich für echt und führt sie — ebenso wie das als falsch anerkannte, seiner Meinung nach um 890 entstandene D. Ludwigs Mühlb.¹ 899 — auf eine Urkundensammlung zurück, die etwa im Anfang des 10. Jh. angelegt sei. Bei den Bemerkungen über das auf den Namen Karls d. Gr. gefälschte D. von 786 für Verden ist die entscheidende Abhandlung Tangls (vgl. N. A. XXII, 785 n. 270) übersehen.

232. Im Bollettino Senese di storia patria Bd. 8, fasc. 2 hat A. Hessel die sechs ältesten der auf der k. Bibliothek zu Berlin befindlichen, von Löwenfeld N. A. XI, 609 f. verzeichneten Papsturkunden für S. Leonardo de Lacu Verano herausgegeben.

233. In den *Analectes pour servir à l'hist. ecclésiast. de la Belgique* 2. Ser. XIII, 21 f. giebt Reusens nach dem Or. im Archiv der hospices civils zu Brüssel einen neuen Abdruck der Urkunde Innocenz III. Potthast Reg. 3155; die Schwierigkeit, welche die Datierung 'III. idus augusti' bisher gemacht hatte, wird dadurch behoben, dass das Or. 'III. nonas aug.' aufweist.

234. Aus dem Anhang der oben S. 313 n. 100 erwähnten Arbeit von Krabbo, deren erster Theil jetzt vollständig erschienen ist (Berlin, Ebering 1901), ist hier